

22/148-149

Luzern habe auch [kath.] Glarus und Appenzell [Innerrhoden] zur Gesandtschaft [auf die Konferenz nach Chur] eingeladen. Hoffentlich werde dieser mehr Erfolg als der letztern beschieden sein. Aus dem Thurgau sei einzig zu berichten, dass man aus dem Schreiben, welches Zürich an Bern geschickt, habe entnehmen müssen, wie schlecht es um die Sache der kath. Orte bestellt sei. So würden ihre gerechten Forderungen darin völlig falsch interpretiert.

Original, mit Siegel
AH 22, 271

149

1645 März 9., Luzern

A

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Pfyffer verdankt Zurlaubens Schreiben vom 8 ds. und teilt mit, sein Bruder [Heinrich I. Zurlauben] habe nach Aussage von Oberst [Ludwig] von Roll am 6 ds. [von Solothurn?] aufbrechen wollen. Welchen Weg er dabei zu nehmen beabsichtige, wisse man nicht. Tatsache sei, dass alle Hauptleute vom Marschall [François Bassompierre, Colonel des Suisses et Grisons] den Befehl erhalten hätten, sich bis zum 10. bei ihren Truppen einzufinden. Auch den beiden Luzerner Hauptleuten seien diesbezügliche Anweisungen zugestellt worden. Oberst [Nicolas-Jacques] Praroman sei in einer verzwickten Lage, verlange doch der Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin] bis Sonntag von Freiburg die bestimmte Zusage, dass ihr Volk auch in Katalonien Verwendung finden könne. Verweigere Freiburg seine Zustimmung, wolle er alle freiburgischen Truppen aus dem Dienste des Königs [Ludwig XIV.] entlassen. Die Truppen [des Regiments] Praroman aber seien inzwischen, d.h. am 25. Februar, auf dem Schiffswege die Rhone hinunter nach Lyon geführt worden. Desgleichen befänden sich auch schon 800 Mann des

Regiments Mollondin auf dem Weg nach Katalonien. Der Duc d'Har-court [Henri de Lorraine], von dem man sage, dass er von den polnischen Ständen zum Nachfolger des jetzigen kinderlosen Königs [Ladislaus IV.] gewählt worden sei, habe am 8. März sein Armeekommando angetreten. Marschall [Jean comte de] Gassion "a eu entreprise sur S. Omer". Da man sie vorzeitig aufgedeckt habe, sei [Generalleutnant Fürst Ottavio] Piccolomini in die Stadt einmarschiert und habe viele erhängen lassen.

Der Abschied [der Tagsatzung von Baden] sei noch nicht eingetroffen. Ausser dass die Tagsatzungsgesandten der neugl. Orte nach der Abreise der Katholiken noch in Baden zu einer Sonderkonferenz verblieben seien, höre man nichts. Aus Italien seien keine Neuigkeiten eingelangt.

Hptm. [Ludwig] Pfyffer werde nächste Woche nach Solothurn gehen, "pour tascher à ce garantir de Son Voyage de France".

Er, Zurlauben, solle bei dessen Ankunft seinen Bruder [Heinrich I. Zurlauben] grüssen lassen.

Dem König von Spanien [Philipp IV.] seien "des Indes" [aus Amerika] 10 Millionen "d'or" zugegangen. Wenn also der span. Ambassador [Carlo-Emanuele Casati] Zug die Zahlung einer Pension versprochen habe, so werde er sein Versprechen auch einlösen können, "mais sans doute il Voudra estre esclarcy sur le fait de limitation du service, croyez moy ego cognosco pelegrinum".

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 22, 272-273

150

1672 September 20., Luzern

B

BRIEF VON RITTER [RUDOLF] MOHR AN STATTHALTER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, ZUG

Dass der "Patrimonial General", [Giovanni Michele] Leonardi, [der savoyische Ambassador], an ihn, Zurlauben, gelangt sei,